



Funded by
the European Union



Citizens, Equality, Rights
and Values programme

VOC: VOICES OF CHANGE



Voices of Change (VOC):

Enhancing girls with migration background to cooperate in women policies in the European Consultative Body for Migrant Girls Civic Engagement

Eine neue Kultur annehmen: Junge Frauen in einer neuen Gesellschaft

Die sich rasch verändernde Gesellschaft stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Sie müssen sich an zahlreiche Veränderungen anpassen und einen neuen Lebensstil annehmen. Während dies für einige einfach sein mag, ist es für andere eine sehr schwierige Situation. Doch was ist mit den Menschen, die aufgrund von Kriegen, Segregation oder totalitären Regimen in eine neue Gesellschaft ziehen? Es gibt viele Länder auf der Welt, in denen die Bürger aufgrund von Regimen oder verschiedenen Konflikten nicht sicher sind, Länder, die ihren Bürgern nicht die notwendigen Ressourcen bieten können, oder Länder mit großer geschlechtsspezifischer Segregation. In diesen Fällen sind Menschen gezwungen, ihre Länder zu verlassen und sich an sehr unterschiedliche Gesellschaften und Kulturen anzupassen.

Die Anpassung an eine neue Kultur und Gesellschaft kann für manche Menschen ein schwieriger Prozess sein, während es für andere nicht so ist. Es erfordert das Erlernen einer neuen Sprache, die Anpassung an neue Bräuche, die Suche nach einem Job und das Befolgen anderer Regeln. Insgesamt ist der Anpassungsprozess ziemlich komplex und hängt auch von den Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften jeder Person ab.

Junge Frauen in einer neuen Kultur

In einer zunehmend vernetzten Welt verlassen viele junge Frauen ihre Heimatländer, um Bildung, Karrierechancen oder persönliches Wachstum zu verfolgen. Während diese Erfahrungen bereichernd sein können, bringt die Anpassung an eine neue Kultur oft Herausforderungen mit sich, von Sprachbarrieren über soziale Integration bis hin zur Aufrechterhaltung der eigenen Identität in einer unbekannten Umgebung.

Die Herausforderungen der kulturellen Anpassung

Beim Umzug in eine neue Gesellschaft erleben junge Frauen oft eine Mischung aus Aufregung und Angst. Die anfänglichen Phasen der kulturellen Anpassung können aufgrund von Unterschieden in Sprache, Traditionen und sozialen Normen überwältigend sein. Viele erleben das Phänomen des Kulturschocks, das Gefühle von Verwirrung, Einsamkeit oder sogar Frustration beinhaltet, wenn sie mit einer völlig anderen Lebensweise konfrontiert werden.

Darüber hinaus können sich Geschlechterrollen erheblich von einer Kultur zur anderen unterscheiden. In einigen Gesellschaften genießen Frauen größere Freiheit und Möglichkeiten, während in anderen die kulturellen Erwartungen restriktiver sein können. Diese Unterschiede zu navigieren erfordert Resilienz und Offenheit, da junge Frauen versuchen, ein Gleichgewicht zwischen dem Respektieren ihrer neuen Umgebung und der Treue zu ihren eigenen Werten zu finden.

Ein Gefühl der Zugehörigkeit finden

Einer der Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Anpassung ist der Aufbau eines Zugehörigkeitsgefühls. Dies kann erreicht werden durch:

- **Erlernen der Landessprache:** Sprache ist die Brücke zur Kommunikation und zum tieferen kulturellen Verständnis. Die Teilnahme an Sprachkursen oder das Üben mit Muttersprachlern hilft, Barrieren abzubauen und bedeutungsvolle Verbindungen zu fördern.

- **Engagement in der Gemeinschaft:** Der Beitritt zu lokalen Gruppen, Freiwilligenarbeit oder die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen bietet Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.
- **Suche nach Mentoren und Unterstützungsnetzwerken:** Die Verbindung mit anderen Frauen, die ähnliche Übergänge erlebt haben, kann Orientierung und emotionale Unterstützung bieten. Viele Organisationen und Online-Communities widmen sich der Integration von Neuankömmlingen.

Veränderung annehmen, ohne die Identität zu verlieren

Während Anpassung notwendig ist, ist es ebenso wichtig, die eigenen kulturellen Wurzeln zu bewahren. Viele junge Frauen finden Stärke in ihrem Erbe und nutzen es als Grundlage für persönliches Wachstum. Statt Anpassung als Aufgabe des eigenen Hintergrunds zu sehen, kann sie als Erweiterung der Identität betrachtet werden – neue Bräuche annehmen, während Traditionen lebendig gehalten werden.

Darüber hinaus ist kultureller Austausch ein wechselseitiger Prozess. Während sich junge Frauen anpassen, bringen sie auch einzigartige Perspektiven, Traditionen und Ideen in ihre neuen Gemeinschaften ein, bereichern das soziale Gefüge und fördern ein größeres kulturelles Verständnis.

Eine Reise des Wachstums und der Ermächtigung

Die Anpassung an eine neue Gesellschaft geht über das bloße Überleben hinaus – es geht darum, zu gedeihen. Es ist ein Prozess des Lernens, der Entwicklung und der Ermächtigung durch neue Erfahrungen. Für junge Frauen kann diese Reise transformierend sein, indem sie Unabhängigkeit, Selbstvertrauen und ein tieferes Verständnis für sich selbst und die Welt um sie herum entwickeln.

Während mehr Frauen diese interkulturellen Reisen antreten, müssen Gesellschaften ebenfalls inklusiver werden, um sicherzustellen, dass sie die notwendige Unterstützung und die Möglichkeiten bieten, die sie für ihren Erfolg benötigen. Durch die Annahme von Vielfalt

und die Förderung von Akzeptanz schaffen wir eine Welt, in der junge Frauen selbstbewusst in neue Kulturen eintreten und ihren eigenen Weg gestalten können.

Das VOC-Projekt stellt eine gemeinsame Anstrengung von Migrantinnen und einheimischen Mädchen dar, die zusammenarbeiten, um die Bedeutung kultureller Herausforderungen in einer neuen Gesellschaft durch partizipative Webinare und andere Austauschaktivitäten hervorzuheben.

Artikel verfasst von LAG Napoca Porolissum